

An die Leser = A nos lecteurs

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **33 (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 1 • XXXIII. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 8. Januar 1935 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
--	--

An die Leser.

Die Redaktion entbietet den Lesern unserer Zeitschrift die besten Wünsche zum Neuen Jahr. Ich möchte die Leser auffordern, sich auch fernerhin als Mitarbeiter zu beteiligen zu ihrem eigenen Nutzen und um den Fachkollegen Anregungen für die rationelle Betreibung des Berufes zu bieten. Neuerdings möchte ich der Ansicht Ausdruck verleihen, daß es im Interesse der Zeitschrift und des Berufes liegen würde, wenn mehr Artikel über praktische Fragen, wozu auch die Güterzusammenlegungs- und Rechtsfragen gehören, behandelt würden. Wenn eine größere Arbeit abgeschlossen wird, so sollte diese Anlaß bieten, über die besonderen Erfahrungen, die sich bei ihrer Durchführung ergeben haben, kurz zu berichten. Da vielleicht manche Grundbuchgeometer nicht die Zeit finden, einen formvollendeten Aufsatz zu schreiben, so anerbiete ich mich gerne, auf Grund von skizzenhaften Angaben einen druckreifen Artikel zu verfassen.

Bis heute habe ich noch keine einzige Antwort auf die Anfragen, die von Herrn Moll in der Dezemberrnummer 1934 gestellt worden sind, erhalten; ich möchte dringend bitten, diese Fragen zu studieren und die Antworten der Redaktion einzusenden.

Ich hoffe zuversichtlich, daß das Jahr 1935 für die Zeitschrift fruchtbar sein werde, indem viele Fragen aus allen Gebieten in ihr behandelt werden.

Zollikon, den 31. Dezember 1934.

Für die Redaktion:

Der Hauptredaktor: *F. Baeschlin.*

A nos lecteurs.

A tous les lecteurs de notre journal nous présentons nos meilleurs vœux pour la nouvelle année. Nous profitons de cette occasion pour inviter nos lecteurs à bien vouloir collaborer aussi à la rédaction du journal en nous envoyant des articles susceptibles d'intéresser particulièrement les collègues praticiens et de rendre plus attrayante encore la lecture de notre Revue.

Il nous paraît évident qu'au point de vue professionnel, il serait bon d'avoir plus souvent des articles tirés de la pratique des remaniements parcellaires ou traitant de questions juridiques en rapport avec les travaux du géomètre. D'autre part, lorsqu'une grosse entreprise est terminée, il serait très intéressant d'apprendre, par une communication qui n'aurait pas besoin d'être très détaillée, quelles expériences ont été faites en cours des travaux. Même s'il devait arriver que tel ou tel autre géomètre adjudicataire ne trouve pas le temps nécessaire à la préparation d'un article complet, le rédacteur soussigné se chargera volontiers de l'élaboration du texte définitif d'après les indications qui lui seront données.

Jusqu'à aujourd'hui, nous n'avons reçu aucune réponse au questionnaire présenté par M. Moll dans le numéro de décembre 1934; nous vous demandons instamment de revoir ces questions et de nous adresser vos réponses.

Nous voulons croire que 1935 sera favorable à notre Revue, c'est-à-dire que nous espérons pouvoir publier des articles toujours plus intéressants et variés.

Zollikon, le 31 décembre 1934.

Pour la rédaction,

Le rédacteur en chef: *F. Baeschlin.*

Einfluß der Projektionsverzerrungen und der Höhenlage auf das Flächenmaß.

Von *S. Bertschmann*, Stadtgeometer, Zürich.

Im Jahre 1903 schrieb Ingenieur Rosenmund seine grundlegende Abhandlung über „Die Aenderung des Projektionssystems der schweizerischen Landesvermessung“. Wegleitend war, wie er einleitend ausführt: „in der Schweiz zu einem einheitlicheren Projektionssystem zu gelangen, das sowohl den Anforderungen der Landestopographie, wie denjenigen der Katastervermessungen Genüge leistet“. Weiter: „den äußeren Anstoß bietet die Vorlage zu einer neuen topographischen Karte der Schweiz, für welche es angezeigt erscheint, die Grundlagen noch inniger streng wissenschaftlichen Grundsätzen anzupassen, als dies bisher der Fall war“.

Dieser letzte Satz mag die Begründung dafür sein, weshalb in der Abhandlung keine direkten Angaben über das Maß der durch die Pro-